

(12)

Patentschrift

(21)

Anmeldenummer:

A 50190/2020

(22)

Anmeldetag:

09.03.2020

(45)

Veröffentlicht am:

15.02.2021

(51)

Int. Cl.:

E04B 2/74

E06B 3/60

E06B 3/58

(2006.01)

(2006.01)

(2006.01)

(56)

Entgegenhaltungen:

DE 102016101464 A1

GB 2237600 A

US 1873350 A

US 3196998 A

EP 0053862 A1

(73)

Patentinhaber:

ELMER Hubert

6020 INNSBRUCK (AT)

SCHARNAGL Josef

6322 KIRCHBICHL (AT)

ELMER Nataliya

6020 INNSBRUCK (AT)

(72)

Erfinder:

ELMER Hubert

6020 INNSBRUCK (AT)

SCHARNAGL Josef

6322 KIRCHBICHL (AT)

ELMER Nataliya

6020 INNSBRUCK (AT)

(74)

Vertreter:

Babeluk Michael Dipl.-Ing. Mag.

1080 WIEN (AT)

(54) FIXIERUNG FLÄCHENELEMENT

(57) Die Erfindung betrifft ein Aufnahmeprofil (1) zur Festlegung eines Flächenelements (2a, 2b) in einer Ebene (600), mit einem Basisstück (3) zur Befestigung an einem Untergrund (9), wobei das Basisstück (3) eine erste Verbindungsfläche (303) zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement (2a, 2b) parallel zur Ebene (600) und eine in Richtung der Ebene (600) öffnende Aufnahmenut (7) aufweist, wobei in die Aufnahmenut (7) zumindest ein Festlegestück (5) eingebracht ist, welches eine der ersten Verbindungsfläche (303) gegenüberliegenden zweite Verbindungsfläche (508) zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement (2a,2b) parallel zur Ebene (600) aufweist, und wobei das Aufnahmeprofil (1) eine Abdeckleiste (4) aufweist, welche auf dem Festlegestück (5) im Wesentlichen entlang der Ebene (600) aufschiebbar ist.

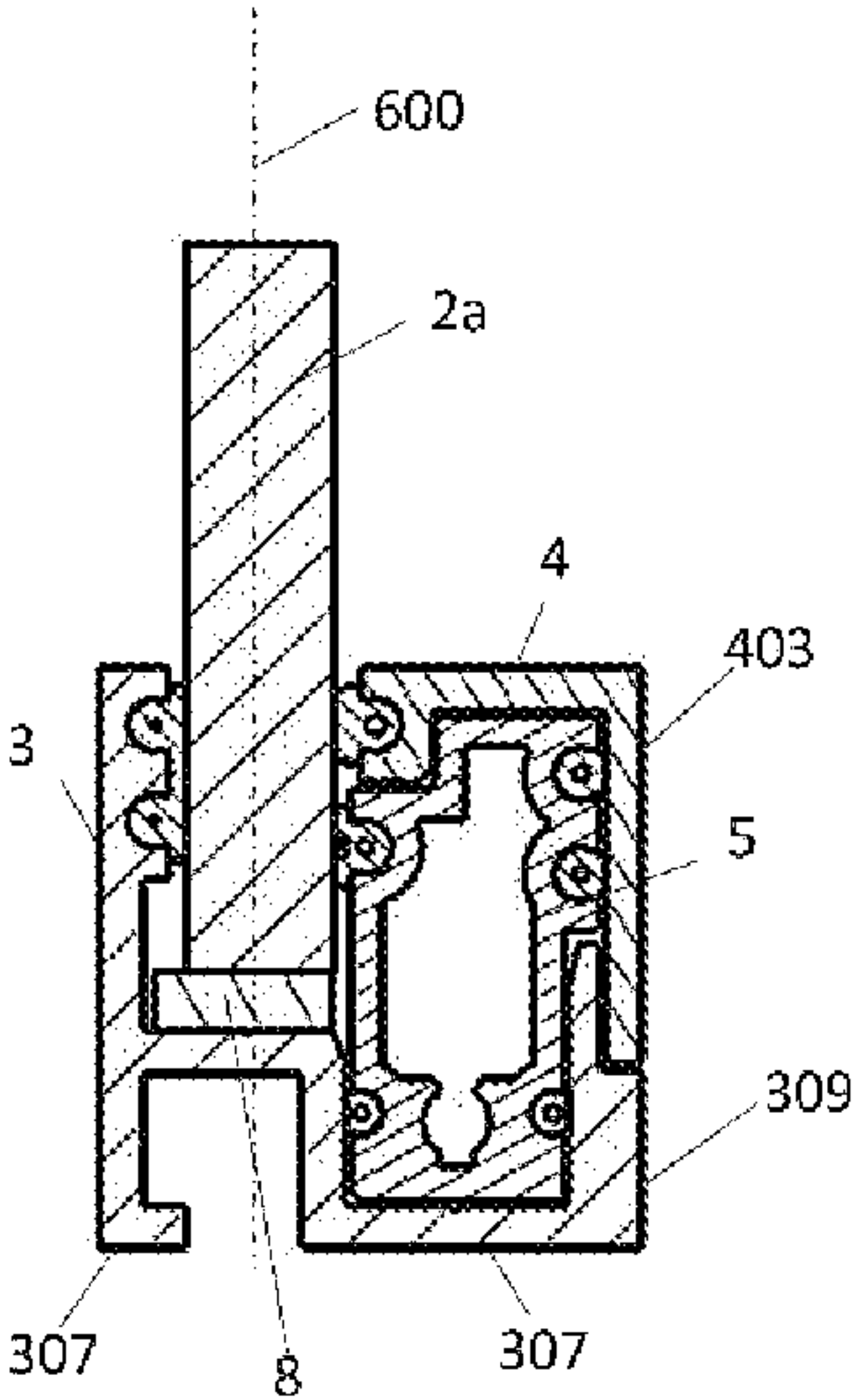


Fig. 5a

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Aufnahmeprofil zur Festlegung eines Flächenelements in einer Ebene, mit einem Basisstück zur Befestigung an einem Untergrund und zumindest einem Festlegestück, wobei das Basisstück eine erste Verbindungsfläche zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement parallel zur Ebene aufweist, wobei das Festlegestück eine der ersten Verbindungsfläche gegenüberliegenden zweite Verbindungsfläche zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement parallel zur Ebene aufweist, und wobei das Aufnahmeprofil eine Abdeckleiste aufweist.

[0002] Solche Profile finden insbesondere im Bereich von Glas- oder Kunststoffwänden oder -paneelen, sowie bei großen Bildschirmen Anwendung.

[0003] Damit Unebenheiten im Untergrund, also auf der Fläche, an der das Profil angebracht werden soll, ausgeglichen werden, sind verschiedene komplexe Systeme bekannt. Diese sind meist sehr kompliziert und erfordern einen hohen Montageaufwand.

[0004] In der DE 10 2016 101 464 A1 wird ein Aufnahmeprofil offenbart, bei dem das Festlegestück und auch die Abdeckleiste im Wesentlichen parallel zur Ebene in das Basisstück eingeschoben wird. Dies ist unvorteilhaft, da dies im Bereich einer Wand oder Untergrundes aufgrund des Platzmangels sehr schwierig ist. Darüber hinaus kann auf Unebenheiten des Basisstücks, welche sich aus dem Untergrund ergeben, nicht reagiert werden. So ergibt sich ein uneinheitliches Gesamtbild mit einer mitunter unebenen Abdeckleiste.

[0005] Ziel der Erfindung ist, ein Flächenelement bereitzustellen, das schnell und einfach aufbaubar ist.

[0006] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Abdeckleiste auf dem Festlegestück im Wesentlichen entlang der Ebene aufschiebbar ist und dass das Basisstück eine in Richtung der Ebene öffnende Aufnahmenut aufweist und das Festlegestück in die Aufnahmenut eingebracht ist.

[0007] Die Öffnung der Aufnahmenut liegt damit im Wesentlichen normal zur Ebene.

[0008] Das Flächenelement ist ein flächiges Element, das vorzugsweise ein Glaselement oder Kunststoffelement ist.

[0009] Mit Untergrund ist dabei eine Fläche gemeint, an der das Aufnahmeprofil angeordnet werden soll, also beispielsweise ein Boden, Decke oder Wand.

[0010] Das Festlegestück ist vorzugsweise in die Aufnahmenut eingedrückt, eingeschlagen oder eingehämmert.

[0011] Die Abdeckleiste erstreckt sich vorzugsweise über die gesamte oder im Wesentlichen über die gesamte Länge des Basisstücks und/oder des Flächenelements.

[0012] Vorzugsweise ist entlang der Länge des Basiselements etwa alle 60 cm ein Festlegestück angeordnet.

[0013] Vorzugsweise ist zumindest das Basisstück, zumindest ein Festlegestück und die Abdeckleiste aus Metall, vorzugsweise Aluminium.

[0014] Damit sind nur wenige Bauteile notwendig, was das System besonders einfach und schnell montierbar macht. Die Abdeckleiste kann Unebenheiten des Untergrunds, welche durch die fixe Montage des Basisstücks teilweise auch bei diesem vorhanden sind, wegen seiner Verschiebbarkeit ausgleichen. Damit wird mit der Abdeckleiste eine stets gerade Oberfläche geschaffen, welche optisch ansprechend ist. Darüber hinaus ist eine derartige Anordnung auch leicht wieder abbaubar und das Flächenelement leicht wieder aus dem Profil lösbar.

[0015] Ein solches Aufnahmeprofil eignet sich besonders zur Schnellverglasung, da das Flächenelement besonders schnell in dem Aufnahmeprofil eingesetzt und fixiert werden kann.

[0016] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass das Festlegestück einen Kabelkanal umgrenzt, und dass der Kabelkanal vorzugsweise vollständig vom Festlegestück umrandet ist. Mit vollständig umrandet ist dabei gemeint, dass der Kabelkanal im Schnitt vollständig vom Festlegestück umschlossen ist. Damit können die Kabel leicht verlegt werden und werden im Kanal geschützt. Insbesondere bei aktiven Flächenelementen wie beleuchteten Gläsern oder Bildschirmen ist dies vorteilhaft.

[0017] Der Kabelkanal ist dabei sehr leicht zugänglich, solange die Abdeckleiste noch nicht aufgesetzt ist. Damit kann das Flächenelement mit durch Positionieren der Festlegestücke fixiert werden und damit die Glaserarbeiten abgeschlossen werden. Danach kann ohne Probleme ein Kabel durch den Kabelkanal gefädelt werden und weitere Elektrikerarbeiten durchgeführt werden, ohne dass die nochmalige Manipulation des Flächenelements notwendig wäre. Somit können die Gewerke zeitlich voneinander getrennt werden.

[0018] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass der Kabelkanal einen Verbindungskanal zur Verbindung mit einer Stirnseitenabdeckung aufweist und dass der Verbindungskanal vorzugsweise zur Aufnahme eines Steckbolzens und/oder einer Schraube geeignet ist. Damit kann an der Stirnseite des Profils eine Abdeckung angeordnet werden. Dazu wird beispielsweise eine Schraube, Bolzen oder anderes Verbindungsmittel der Abdeckung in den Verbindungskanal eingeführt. Die Stirnseitenabdeckung kann beispielsweise ein Schraubenkanal sein.

[0019] Zum Schutz und auch zur optisch ansprechenderen Ansicht kann vorgesehen sein, dass die Abdeckleiste das Festlegestück und die Aufnahmenut im Wesentlichen vollständig verdeckt. Dies ist für jene Bereiche des Festlegestücks und der Aufnahmenut gemeint, die nicht ohnehin schon durch andere Teile wie das Basisstück oder das Flächenelement verdeckt sind.

[0020] Vorzugsweise zeigt die Aufnahmenut entlang der Ebene in Richtung des Flächenelements.

[0021] Es kann vorgesehen sein, dass das Festlegestück eine, vorzugsweise in Richtung des Flächenelements zeigende, erste Schiebefläche aufweist und die Abdeckleiste an der ersten Schiebefläche zumindest teilweise anliegt. Diese Schiebefläche kann auch gleichzeitig als Haltefläche zum Halten der Abdeckleiste am Festlegestück dienen. Die Abdeckleiste kann entlang der ersten Schiebefläche verschoben werden.

[0022] Darüber hinaus ist vorteilhaft, wenn das Basisstück eine, vorzugsweise vom Flächenelement wegzeigende, zweite Schiebefläche aufweist und die Abdeckleiste an der zweiten Schiebefläche zumindest teilweise anliegt. Somit kann ein optisch ansprechender Schluss mit dem Basisstück erreicht werden.

[0023] Zur stabilen Fixierung des Festlegestücks kann vorgesehen sein, dass die Aufnahmenut zwei gegenüberliegende Aufnahmeflächen aufweist, welche im Wesentlichen parallel zur Ebene stehen und eine von der ersten Verbindungsfläche weiter entfernte Aufnahmefläche entlang der Ebene länger ausgeführt ist als die andere Aufnahmefläche.

[0024] Weiters ist vorzugsweise vorgesehen, dass das Festlegestück eine Länge aufweist, welche maximal ein Zehntel, vorzugsweise maximal ein Zwanzigstel der Länge des Basisstücks ausmacht. Mit Länge ist dabei die Längserstreckung der Teile entlang des gesamten Profils und entlang der Stirnseite des Flächenelements gemeint.

[0025] Weiters kann vorgesehen sein, dass das Festlegestück zumindest ein erstes elastisches Element aufweist, welches an einer Aufnahmefläche der Aufnahmenut anliegt, und dass die Aufnahmefläche im Wesentlichen parallel zur Ebene verläuft. Das erste elastische Element kann dabei die Position des Festlegestücks in der Aufnahmenut fixieren. Das elastische Element kann dabei einen zentralen Hohlraum aufweisen.

[0026] Die elastischen Elemente haben vorzugsweise ein Elastizitätsmodul von weniger als 10 GPa bei 20° C. Die elastischen Elemente sind dabei vorzugsweise ein dauerelastisches Federglied, welches die Position des Festlegestücks in der Aufnahmenut festlegt und gegebenenfalls kleinere Erschütterungen abfedert.

[0027] Zu besserer Fixierung kann dabei vorgesehen sein, dass die Aufnahme­fläche zumindest eine Einkerbung zur zumindest teilweisen Aufnahme des ersten elastischen Elements aufweist.

[0028] Weiters vorteilhaft ist, wenn die Aufnahmenut zwei gegenüberliegende Aufnahme­flächen aufweist und an jeder Aufnahme­fläche zumindest jeweils ein erstes elastisches Element des Fest­legestücks anliegt.

[0029] Vorteilhaft ist auch, wenn das Festlegestück zumindest ein zweites elastisches Element aufweist, welches an einer dritten Schiebefläche der Abdeckleiste anliegt und wenn die dritte Schiebefläche im Wesentlichen parallel zur Ebene liegt. Damit wird die Schiebeposition der Ab­deckleiste zum Festlegestück reibschlüssig fixiert.

[0030] In einer bevorzugten Ausführung ist vorgesehen, dass die zweite Verbindungsfläche des Festlegestück zumindest ein drittes elastisches Element zum Anlegen an dem Flächenelement aufweist. Dies stellt eine kratzfreie Verbindung zum Flächenelement her.

[0031] Es kann auch vorgesehen sein, dass die erste Verbindungsfläche des Basisstücks zumin­dest ein erstes Dichtungselement zum Abdichten der Verbindung mit dem Flächenelement auf­weist. Das Dichtungselement kann als elastisches Element ausgeführt sein. Es dient der Verhin­derung des Eindringens von Flüssigkeit oder Schmutz in das Profil.

[0032] In diesem Sinne kann auch vorteilhaft sein, wenn die Abdeckleiste zumindest ein zweites Dichtungselement zum Abdichten der Verbindung mit dem Flächenelement aufweist.

[0033] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass das Basisstück eine Auflagefläche zum Aufliegen des Flächenelements und eine Befestigungsfläche zur Befestigung an einem Untergrund aufweist und dass die Auflagefläche entlang der Ebene weiter von der Befestigungsfläche entfernt ist als die Aufnahmenut.

[0034] In der Folge wird die vorliegende Erfindung anhand der in den Figuren dargestellten Aus­führungsvarianten näher erläutert. Es zeigen:

[0035] Figur 1a eine erste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Aufnahme­profils mit einer Verglasung als Flächenelement in einer fertig zusammengebau­ten Form in einer Frontalansicht;

[0036] Figur 1b eine zweite Ausführungsform des Aufnahme­profils mit einer Verglasung als Flächenelement in einer teilweise zusammengebauten Form in einer Frontalansicht;

[0037] Figur 2 einen Schnitt durch eine Abdeckleiste in einer erfindungsgemäßen ersten Ausführungsform;

[0038] Figuren 3a-3c Schnitte durch verschiedene erfindungsgemäße Ausführungsformen von Festlegestücken;

[0039] Figuren 4a-4b Schnitte durch verschiedene erfindungsgemäße Ausführungsformen von Basis­stücken;

[0040] Figur 5a-5c Schnitte durch verschiedene erfindungsgemäße Aufnahme­profile in zu­sammengebauten Zustand;

[0041] Figuren 6a-6d eine erfindungsgemäße Ausführungsform mit einem Flächenelement in verschiedenen Schritten während des Zusammenbaus.

[0042] Fig. 1a zeigt eine zusammengebaute Form von mehreren Aufnahme­profilen 1, die meh­rere Flächenelemente, in diesem Fall Glaselemente 2a und Bildschirme 2b, von verschiedenen Seiten halten. Damit zwei Bildschirme 2b mit Strom versorgt werden können, ohne optisch unäs­thetische oder baulich komplexe Lösungen zu verwenden, ist es vorteilhaft, wenn die Versor­gungs- und/oder Datenkabel in den daran anschließenden Aufnahme­profilen 1 verlegt werden. Dazu sind die erfindungsgemäßen Kabelkanäle besonders sinnvoll.

[0043] In Fig. 1b wird eine Ausführungsform gezeigt, bei der ein Flächenelement 2a von allen

vier Seiten mit einem erfindungsgemäßen Aufnahmeprofil 1 gehalten wird, wobei bei diesen die Abdeckleisten 4 noch nicht aufgesetzt wurden. Dabei ist sichtbar, dass sich die Basisstücke 3 entlang ihrer Längen I im Wesentlichen über die gesamten Längen der Seiten des Flächenelements 2a erstrecken, während die Längen L der Festlegestücke 5 nur jeweils einen Bruchteil der Längen I aufweisen. Etwa alle 60 cm entlang der Längen I ist ein Festlegestück 5 angeordnet.

[0044] Fig. 2 zeigt eine Abdeckleiste 4 mit einem im Wesentlichen U-förmigen Schnitt. Dabei weist es einen Schenkel mit einer inneren dritten Schiebefläche 401 auf, welche entlang einer ersten Schiebefläche 506 eines Basisstücks 3 entlang geschoben werden kann. Ihr gegenüber liegt eine weitere dritte Schiebefläche 401, welche auf dem gegenüberliegenden Schenkel angeordnet ist und letzterer wesentlich kürzer ist als der andere Schenkel. Er weist ein zweites Dichtungselement 402 auf, welches in zusammengebauter Stellung in Richtung des Flächenelements 2a, 2b zeigt.

[0045] Figs. 3a bis 3c zeigen verschieden Ausführungsformen von Festlegestücken 5, welche unterschiedlich geformte Kabelkanäle 504 und unterschiedlich ausgeführte elastische Elemente 501, 502, 503 aufweisen.

[0046] Dabei weisen diese Ausführungsformen des Festlegestücks 5 rechteckige Form auf, wobei an einem dem Glaselement in Einbaustellung zugewandten Eck eine Ausnehmung angeordnet ist. Diese weist eine erste Schiebefläche 506 auf, welche in Einbaustellung zum Glaselement zeigt und vorzugsweise im Wesentlichen parallel zur Ebene 600 ist. Auf der gegenüberliegenden Seite der ersten Schiebefläche 506 ist eine vierte Schiebefläche 507 angeordnet, welche parallel zur ersten Schiebefläche 506 steht. Damit kann die Abdeckleiste 4 durch ihre U-Form auf das Festlegestück 5 aufgeschoben werden, wodurch die dritten Schiebeflächen 401 an der ersten und der vierten Schiebefläche 506, 507 anliegen und die Abdeckleiste entlang der Ebene verschoben werden kann. Damit kann die Höhe der Abdeckleiste 4 in Bezug zum Festlegestücks 5 und dem Basisstücks 3 stufenlos verschoben werden.

[0047] Auf einer zweiten Verbindungsfläche 508, welche parallel zur Ebene 600 steht, ist ein drittes elastisches Element 503 angeordnet, welches an dem Flächenelement 2a, 2b anliegen kann und damit dieses in Bezug zum Festlegestück 5 festlegt. Dabei ist die erste Schiebefläche 506 weiter von der Ebene 600 entfernt als die zweite Verbindungsfläche 508.

[0048] Die Ausführungen aus Figs. 3a und 3b weisen Verbindungskanäle 505 auf, welche als Schraubkanäle ausgeführt sind. Sie sind an einem vom Flächenelement 2a, 2b entfernten Ende des Kabelkanals 504 angeordnet und weisen einen Durchmesser auf, der geringer ist, als der des übrigen Kabelkanals 504.

[0049] Das Festlegestück 5 weist darüber hinaus zwei zueinander parallel stehende Einbringflächen 509, 510 auf, welche zur Verbindung von Aufnahmeflächen des Basisstücks 3 geeignet sind. Dabei geht die zweite Verbindungsfläche 508 in eine Einbringfläche 509 über. Die andere Einbringfläche ist näher an der Ebene 600 angeordnet als die vierte Schiebefläche 507.

[0050] Die Ausführung aus Fig. 3b weist einen Verbindungskanal 505 auf, welcher etwa so breit wie der übrige Kabelkanal 504 ausgeführt ist und in etwa in der Mitte des Kabelkanals 504 entlang der Ebene 600 angeordnet ist.

[0051] In Fig. 3a ist eine Ausführungsform mit zwei zweiten elastischen Elementen 502 abgebildet, welche an der vierten Schiebefläche 507 angeordnet sind und an der dritten Schiebefläche in zusammengebauter Stellung anliegen. Damit wird ein ungewolltes Verschieben der Abdeckleiste zum Festlegestück 5 verhindert. Diese Ausführungsform zeigt auch ein erstes elastisches Element 501 an einer Einbringfläche 509 näher der Ebene 600 und ein zweites Element 502 an einer anderen Einbringfläche 510 weiter der Ebene 600.

[0052] Die Ausführungsformen aus Figs. 3b und 3c zeigen hingegen jeweils zwei erste elastische Elemente 501 und zwei zweite elastische Elemente 502. Es ist offensichtlich, dass auch Ausführungen mit unterschiedlich vielen ersten oder zweiten elastischen Elementen vorgesehen sein können. Auch können die elastischen Elemente jeweils zumindest teilweise unterschiedlich sein.

In den Figs. 3b und 3c sind beispielsweise die elastischen Elemente teilweise voll und teilweise hohl ausgeführt.

[0053] Fig. 4a und 4b zeigen zwei Ausführungsformen von Basisstücken 3. Diese Basisstücke 3 weisen eine Auflagefläche 301 auf, auf der das Flächenelement direkt oder indirekt - zum Beispiel über Distanzhalter - aufgelegt werden kann. Darüber hinaus erstreckt sich normal zur Auflagefläche 301 eine erste Verbindungsfläche 303 mit einem in zwei Einkerbungen der ersten Verbindungsfläche 303 gelagerten ersten Dichtungselement 304. Auf der gegenüberliegenden Seite der Auflagefläche 301 ist eine Aufnahmenut 7 in Form einer Vertiefung des Basisstücks 3 angeordnet. Diese Aufnahmenut weist eine Befestigungsfläche 305 und zwei gegenüberliegende Aufnahmefläche 101 auf, welche parallel zueinanderstehen. Die Aufnahmefläche 101 näher an der Ebene 700 ist dabei kürzer ausgeführt als die andere Aufnahmefläche 101. Eine Öffnung 306 der Aufnahmenut 7 steht normal zur Ebene 600 und weist in Richtung des Flächenelements 2a, 2b in Einbaustellung. Weiters ist an der, von der ersten Verbindungsfläche 303 abgewandten Seite der Aufnahmenut 7 eine zweite Schiebefläche 302 vorgesehen.

[0054] Eine Befestigungsfläche 307 des Basisstücks 3 ist teilweise unterbrochen und wird einerseits durch die Rückseite der Aufnahmenut 7 und andererseits durch einen Verlängerungsteil im Bereich der ersten Verbindungsfläche 303 gebildet.

[0055] Die Ausführungsform aus Fig. 4b weist an jeder Aufnahmefläche 101 jeweils zwei Einkerbungen 308 auf, welche die elastischen Elemente 509, 510 teilweise aufnehmen können und so eine bessere Verbindung zwischen Basisstück 3 und Festlegestück 5 sicherstellen.

[0056] Fig. 5a bis 5c zeigen die Teile aus den Figs. 1-3c in zusammengebauter Stellung mit einem Flächenelement 2a und einem Abstandhalter 8. Fig. 5a zeigt die Kombination aus den Ausführungen von Fig. 1 mit Fig. 3a und Fig. 4a, Fig. 5b zeigt die Kombination aus den Ausführungen von Fig. 1 mit Fig. 3b und Fig. 4a und Fig. 5c zeigt die Kombination aus den Ausführungen von Fig. 1 mit Fig. 3c und Fig. 4b. Dabei liegen die Dichtungselemente 402, 303 an dem Flächenelement 2a an und dichten diese ab. Die Abdeckleiste 4 kann entlang der Ebene 600 verschoben werden, wodurch die dritten 401 entlang der ersten Schiebefläche 506, zweiten Schiebefläche 302 und vierten Schiebefläche 507 entlanggleiten. Gibt es eine Höhendifferenz zwischen zwei hintereinander angeordneten Festlegestücken 5, so kann diese durch eine teilweise Verschiebung der Abdeckleiste 4 ausgeglichen werden. Außenflächen 403, 309 des Abdeckleiste 4 und des Basisstücks 3, welche von der Ebene 600 wegzeigen und übereinander stehen sind dabei auf gleicher Höhe und bilden eine visuell ansprechend einheitliche Fläche.

[0057] In den Figs. 6a-6d wird ein Zusammenbau in unterschiedlichen Stadien gezeigt. In einem ersten Montageschritt (Fig. 6a) werden Basisstücke 3, welche sich vorzugsweise über die gesamte Seite des Flächenelements 2a erstrecken, an zwei gegenüberliegenden Untergründen 9 fest verbunden. Danach wird das Flächenelement 2a in Form eines Glaselements in die Basisstücke 3 eingebracht, sodass es auf einen Abstandhalter 8 und an den ersten Verbindungsflächen 303 anliegt.

[0058] In einem zweiten Schritt (Fig. 6b) werden die Festlegestücke 5 mit einem Gummihammer oder ähnlichen in die Aufnahmenuten 7 eingehämmert. Durch die abgestimmte Form des Festlegestücks 5 mit der Aufnahmenut 7 wird die zweite Verbindungsfläche 508 gegen das Flächenelement gedrückt und damit das Flächenelement 2a fixiert. Damit sind die Glaserarbeiten abgeschlossen, das Aufbringen der Abdeckleiste benötigt keine besondere Ausbildung mehr.

[0059] In einem dritten Schritt (Fig. 6c) können die Kabel im Kabelkanal 504 verlegt werden.

[0060] In einem vierten Schritt (Fig. 6d) werden nun die Abdeckleisten 4 mit den Festlegestücke 5 verbunden und soweit nach unten geschoben, dass sie möglichst dicht an ihren Basisstücken 3 anliegen aber trotzdem eine gleichmäßig hohe Oberfläche bilden.

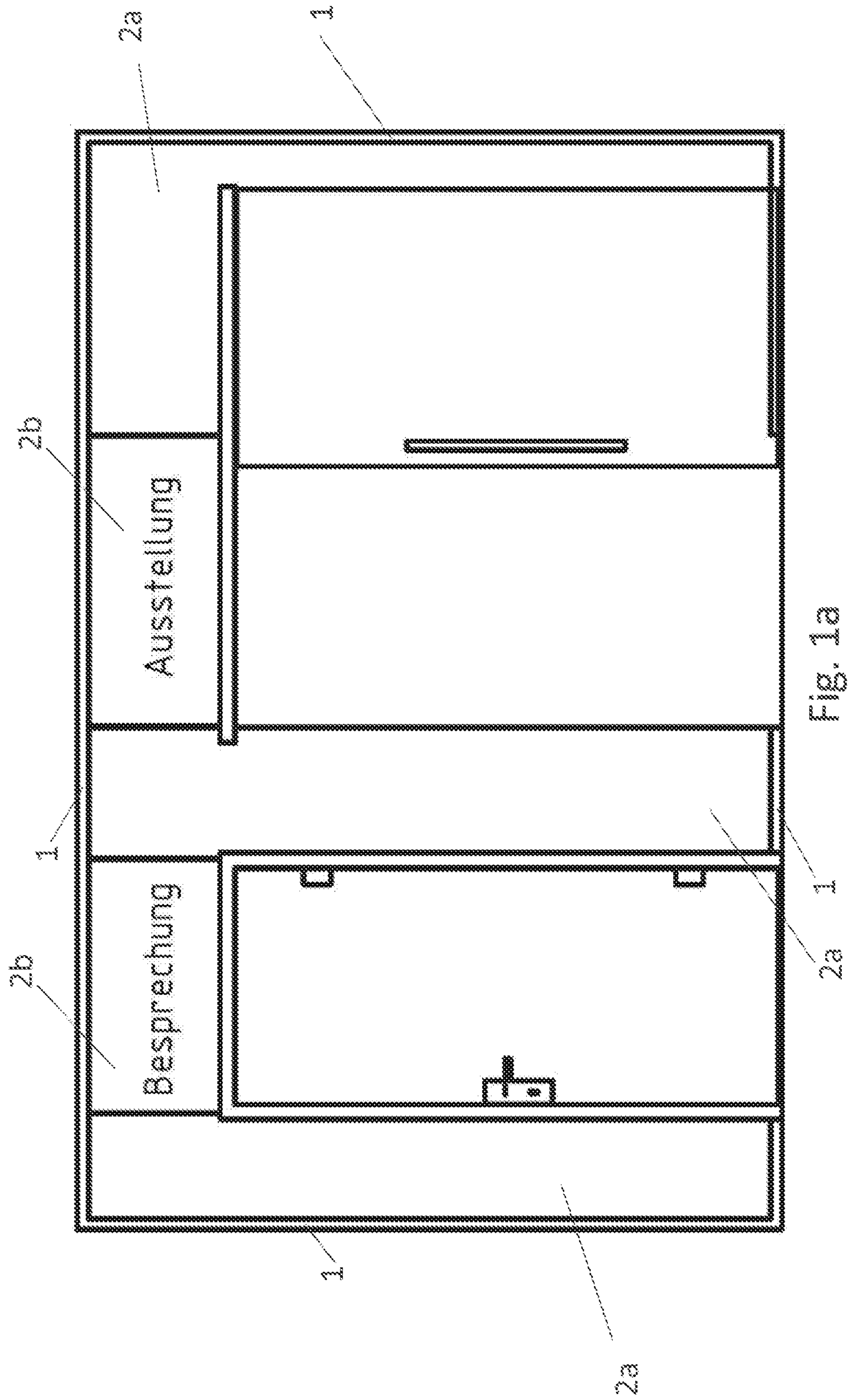
Patentansprüche

1. Aufnahmeprofil (1) zur Festlegung eines Flächenelements (2a, 2b) in einer Ebene (600), mit einem Basisstück (3) zur Befestigung an einem Untergrund (9) und zumindest einem Festlegestück (5), wobei das Basisstück (3) eine erste Verbindungsfläche (303) zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement (2a, 2b) parallel zur Ebene (600) aufweist, wobei das Festlegestück (5) eine der ersten Verbindungsfläche (303) gegenüberliegenden zweite Verbindungsfläche (508) zur Verbindung mit dem aufzunehmenden Flächenelement (2a,2b) parallel zur Ebene (600) aufweist, und wobei das Aufnahmeprofil (1) eine Abdeckleiste (4) aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abdeckleiste (4) auf dem Festlegestück (5) im Wesentlichen entlang der Ebene (600) aufschiebbar ist und dass das Basisstück (3) eine in Richtung der Ebene (600) öffnende Aufnahmenut (7) aufweist und das Festlegestück (5) in die Aufnahmenut (7) eingebracht ist.
2. Aufnahmeprofil (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Festlegestück (5) einen Kabelkanal (504) umgrenzt, und dass der Kabelkanal (504) vorzugsweise vollständig vom Festlegestück (5) umrandet ist.
3. Aufnahmeprofil (1) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Kabelkanal (504) einen Verbindungskanal (505) zur Verbindung mit einer Stirnseitenabdeckung aufweist und dass der Verbindungskanal (505) vorzugsweise zur Aufnahme eines Steckbolzens und/oder einer Schraube geeignet ist.
4. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abdeckleiste (4) das Festlegestück (5) und die Aufnahmenut (7) im Wesentlichen vollständig verdeckt.
5. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Aufnahmenut (7) entlang der Ebene (600) in Richtung des Flächenelements (2a,2b) zeigt.
6. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Festlegestück (5) eine, vorzugsweise in Richtung des Flächenelements (2a,2b) zeigende, erste Schiebefläche (506) aufweist und die Abdeckleiste (4) an der ersten Schiebefläche (506) zumindest teilweise anliegt.
7. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Basisstück (5) eine, vorzugsweise vom Flächenelement (2a,2b) wegzeigende, zweite Schiebefläche (302) aufweist und die Abdeckleiste (4) an der zweiten Schiebefläche (302) zumindest teilweise anliegt.
8. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Aufnahmenut (7) zwei gegenüberliegende Aufnahmeflächen (101) aufweist, welche im Wesentlichen parallel zur Ebene (600) stehen und eine von der ersten Verbindungsfläche (303) weiter entfernte Aufnahmefläche (101) entlang der Ebene länger ausgeführt ist als die andere Aufnahmefläche (101).
9. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Festlegestück (5) eine Länge (L) aufweist, welche maximal ein Zehntel, vorzugsweise maximal ein Zwanzigstel der Länge (l) des Basisstücks ausmacht.
10. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Festlegestück (5) zumindest ein erstes elastisches Element (501) aufweist, welches an einer Aufnahmefläche (101) der Aufnahmenut (7) anliegt, und dass die Aufnahmefläche (101) im Wesentlichen parallel zur Ebene (600) verläuft.
11. Aufnahmeprofil (1) nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Aufnahmefläche (101) zumindest eine Einkerbung (308) zur zumindest teilweisen Aufnahme des ersten elastischen Elements (501) aufweist.
12. Aufnahmeprofil (1) nach einem der Ansprüche 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Aufnahmenut (7) zwei gegenüberliegende Aufnahmeflächen (101) aufweist und an jeder

Aufnahme­fläche (101) zu­mindest je­weils ein er­stes elas­ti­sches Ele­ment (501) des Fest­le­ge­stü­cks (5) an­liegt.

13. Auf­nah­me­pro­fil (1) nach ei­nem der An­sprü­che 1 bis 12, **dadurch ge­kenn­zeich­net**, dass das Fest­le­ge­stü­ck (5) zu­mindest ein zweites elas­ti­sches Ele­ment (502) auf­weist, wel­ches an ei­ner drit­ten Schie­be­flä­che (401) der Ab­deck­leiste (4) an­liegt und dass die drit­te Schie­be­flä­che (401) im Wesen­tli­chen pa­ral­lel zur Ebene (600) liegt.
14. Auf­nah­me­pro­fil (1) nach ei­nem der An­sprü­che 1 bis 13, **dadurch ge­kenn­zeich­net**, dass die zweite Ver­bin­dungs­flä­che (508) des Fest­le­ge­stü­cks (5) zu­mindest ein drit­tes elas­ti­sches Ele­ment (503) zum An­le­gen an dem Flä­chen­ele­ment (2a,2b) auf­weist.
15. Auf­nah­me­pro­fil (1) nach ei­nem der An­sprü­che 1 bis 14, **dadurch ge­kenn­zeich­net**, dass die erste Ver­bin­dungs­flä­che (303) des Ba­sis­stü­cks (3) zu­mindest ein er­stes Dich­tungs­ele­ment (304) zum Ab­dich­ten der Ver­bin­dung mit dem Flä­chen­ele­ment (2a,2b) auf­weist.
16. Auf­nah­me­pro­fil (1) nach ei­nem der An­sprü­che 1 bis 15, **dadurch ge­kenn­zeich­net**, dass die Ab­deck­leiste (4) zu­mindest ein zweites Dich­tungs­ele­ment (402) zum Ab­dich­ten der Ver­bin­dung mit dem Flä­chen­ele­ment (2a,2b) auf­weist.
17. Auf­nah­me­pro­fil (1) nach ei­nem der An­sprü­che 1 bis 16, **dadurch ge­kenn­zeich­net**, dass das Ba­sis­stü­ck (3) eine Auf­lage­flä­che (301) zum Auf­lie­gen des Flä­chen­ele­ments (2a,2b) und eine Be­festi­gungs­flä­che (305) zur Be­festi­gung an ei­nem Un­ter­grund (9) auf­weist und dass die Auf­lage­flä­che (301) ent­lang der Ebene (600) wei­ter von der Be­festi­gungs­flä­che (305) ent­fernt ist als die Auf­nah­menut (7).

Hierzu 7 Blatt Zeichnungen



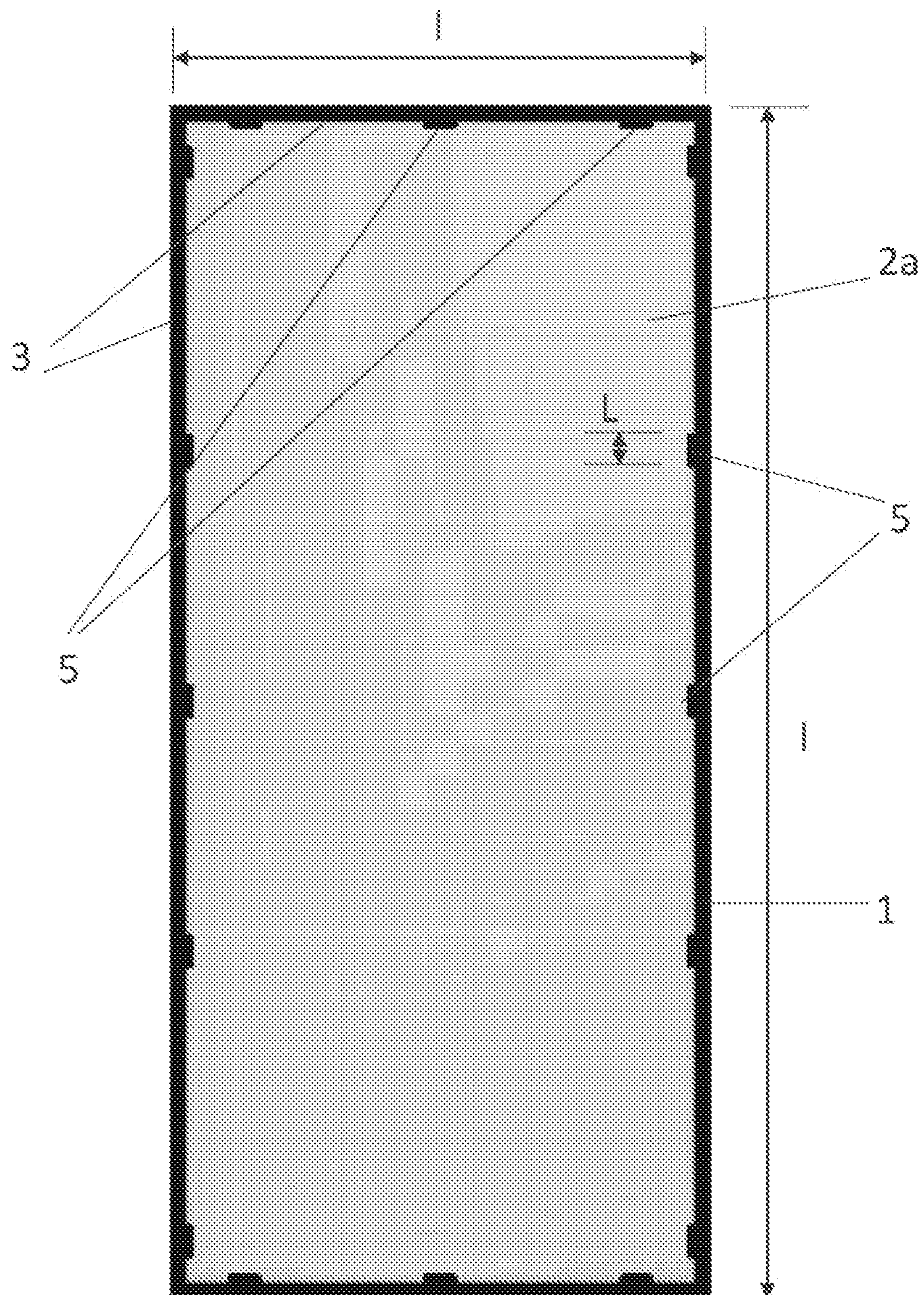
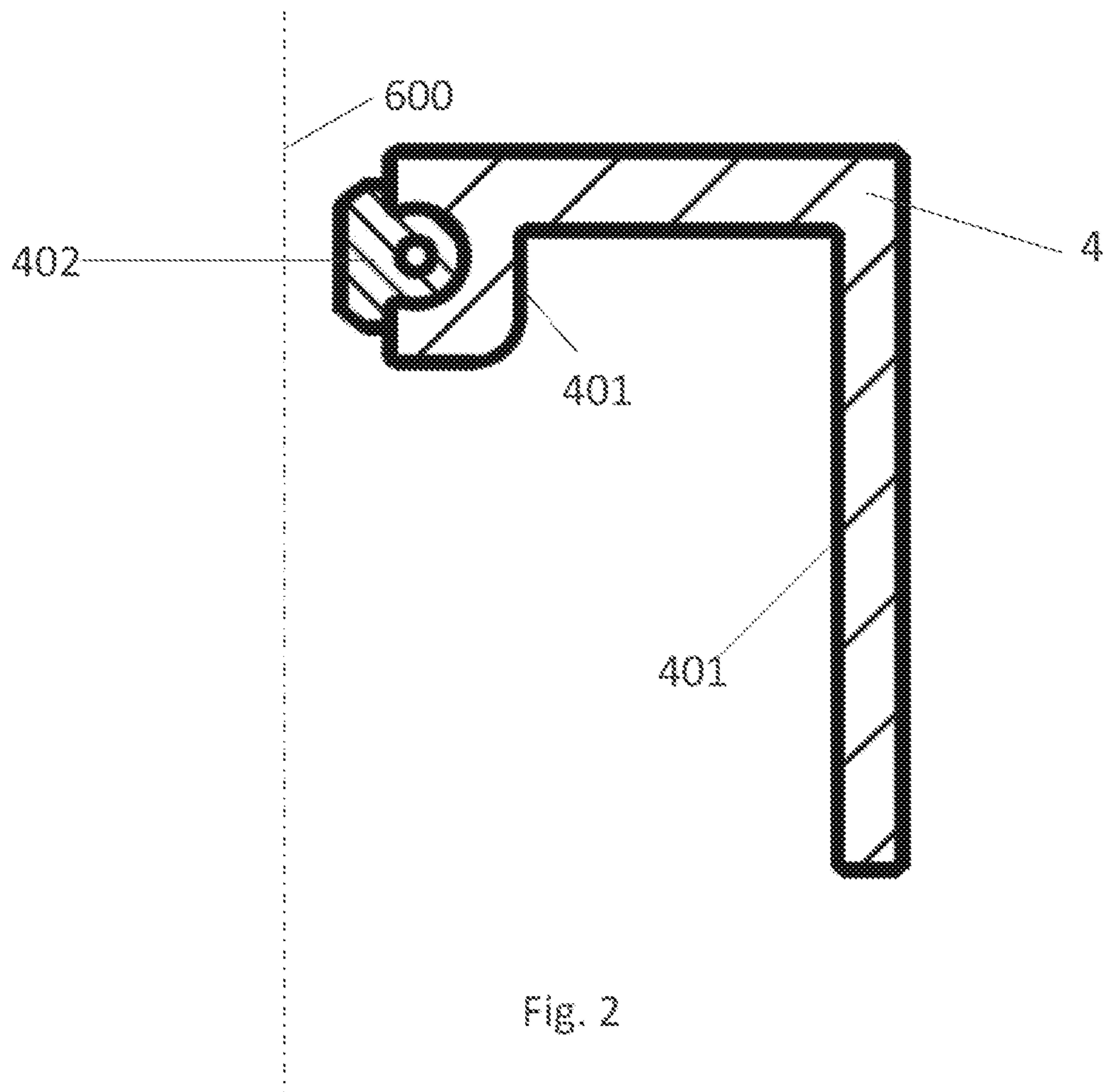
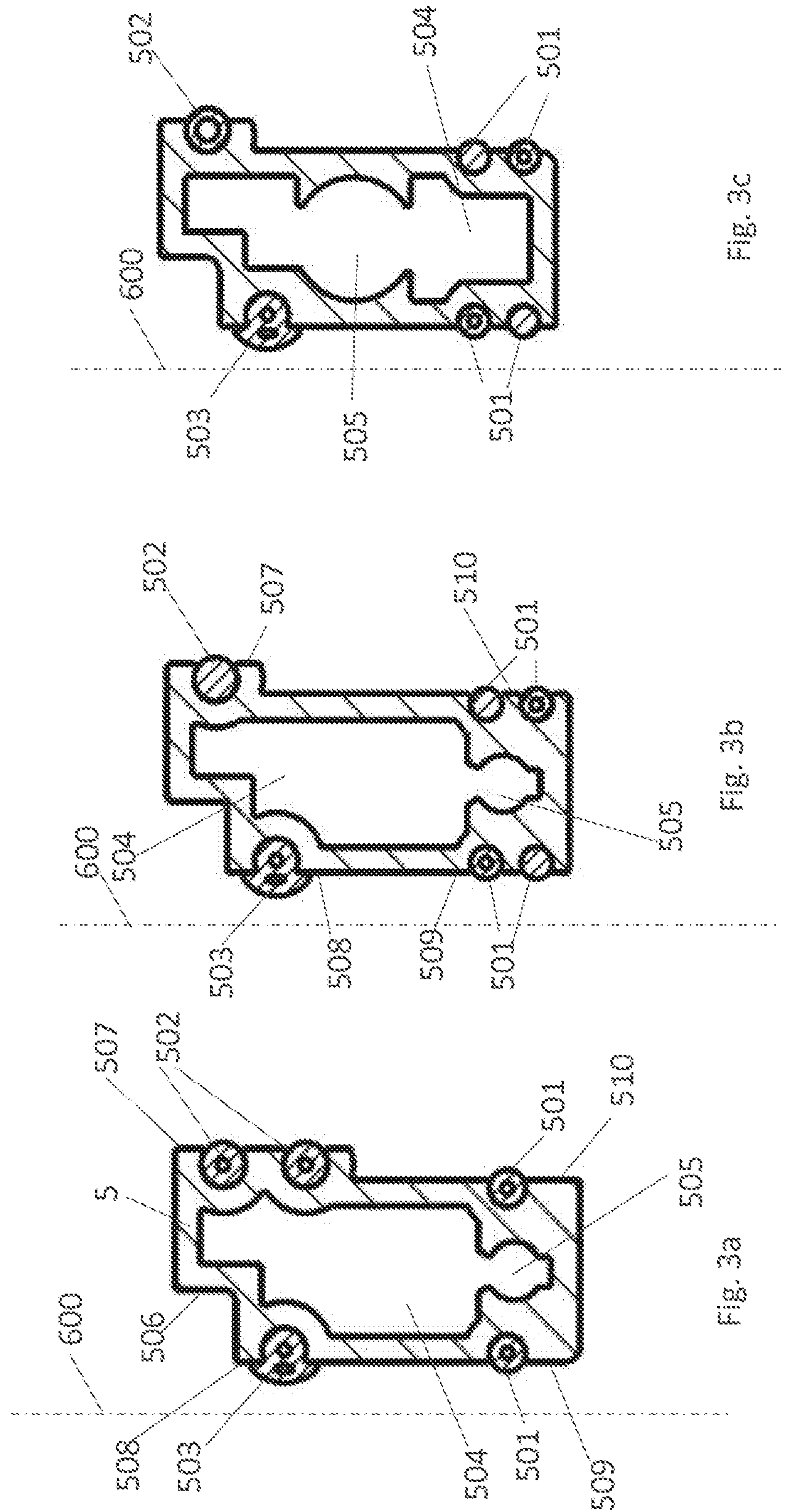
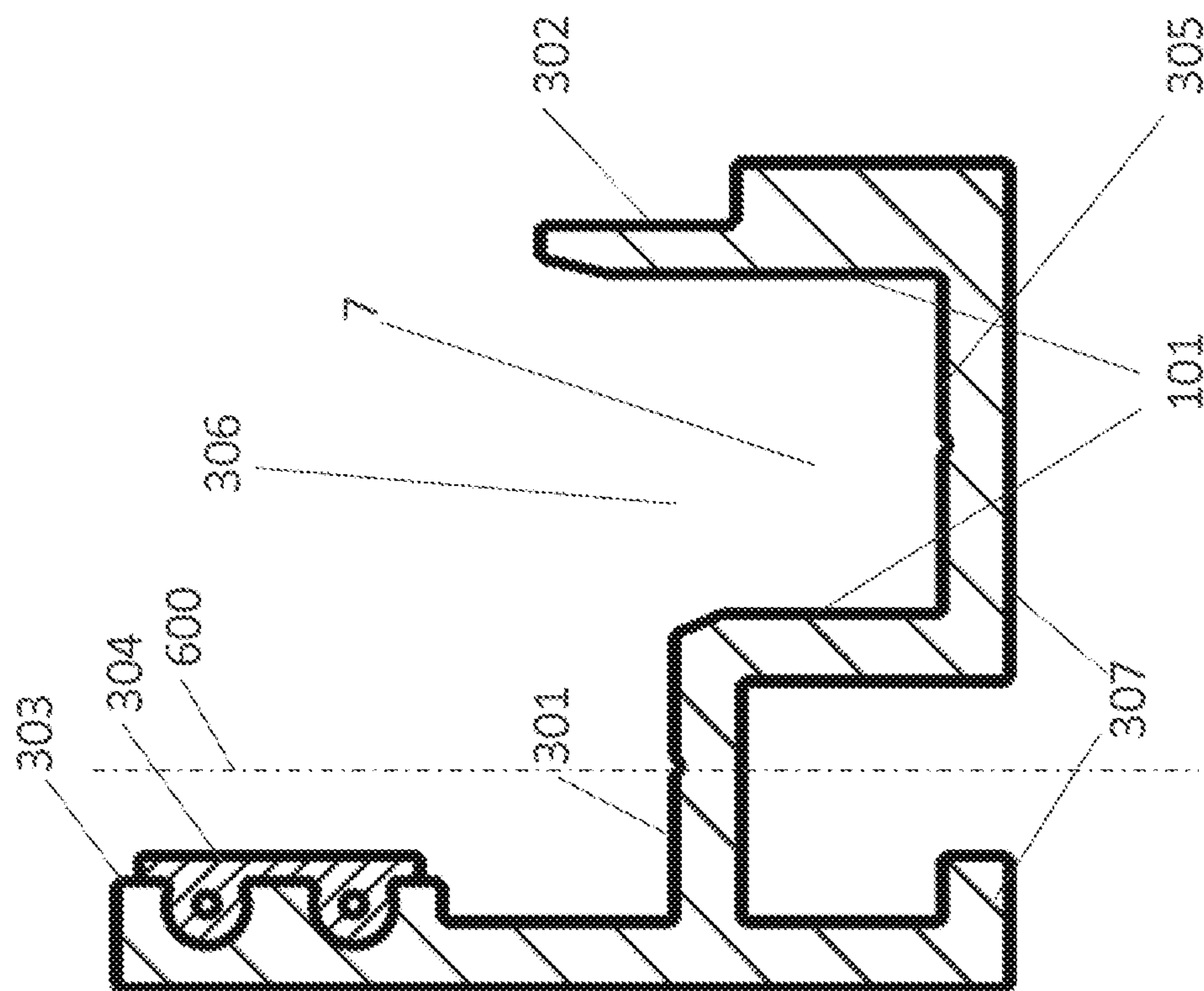
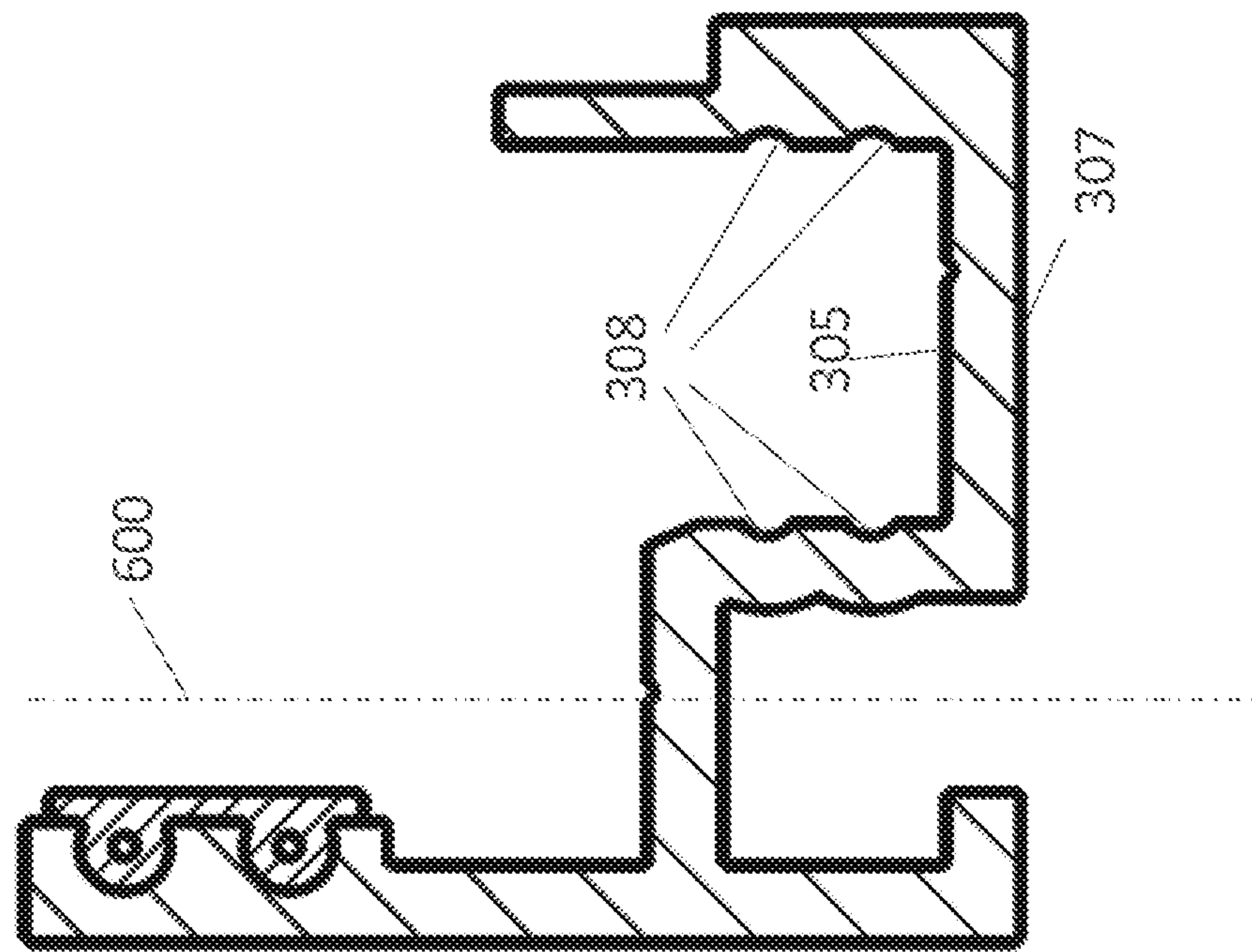


Fig. 1b







40

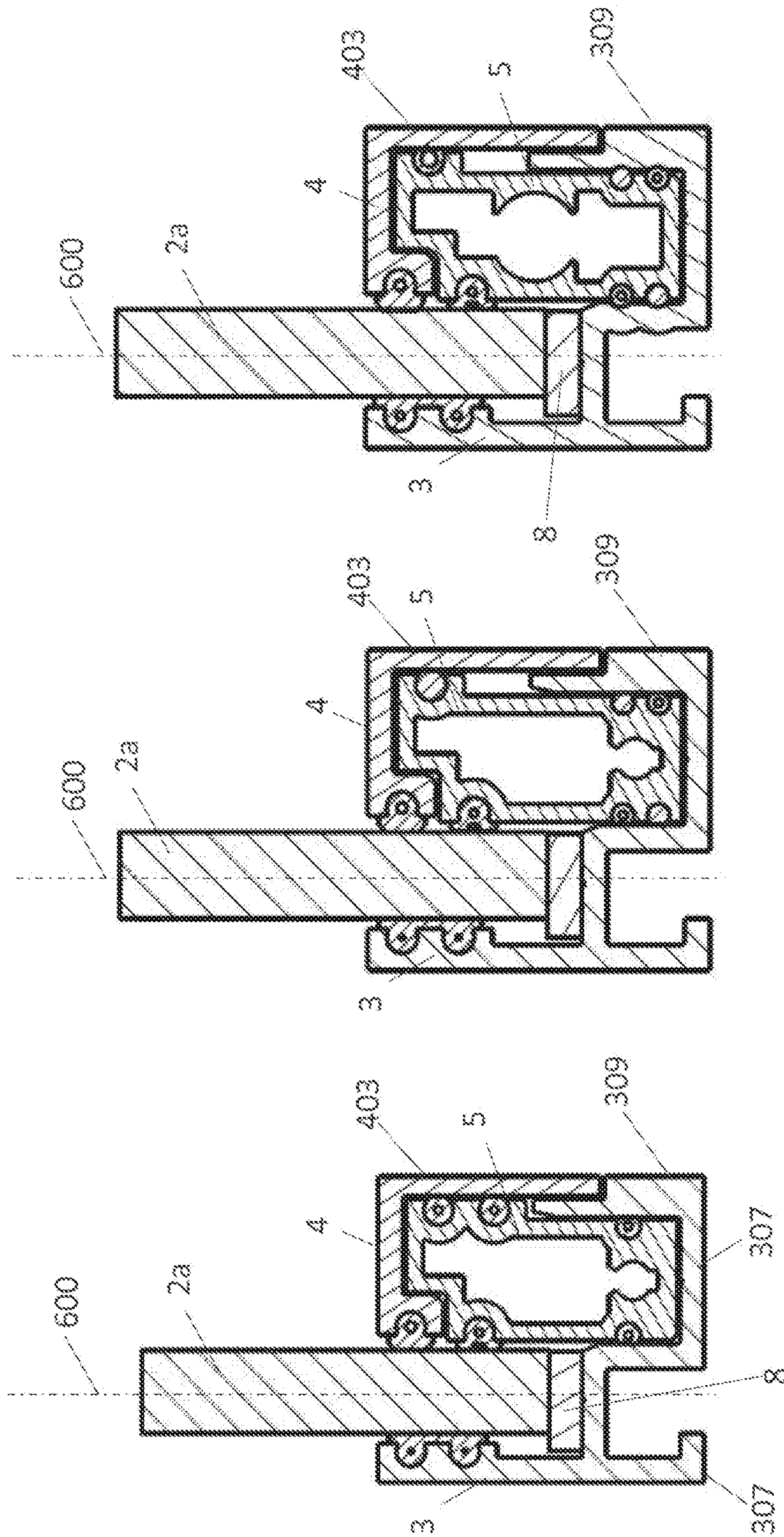


Fig. 5c

Fig. 5b

Fig. 5a

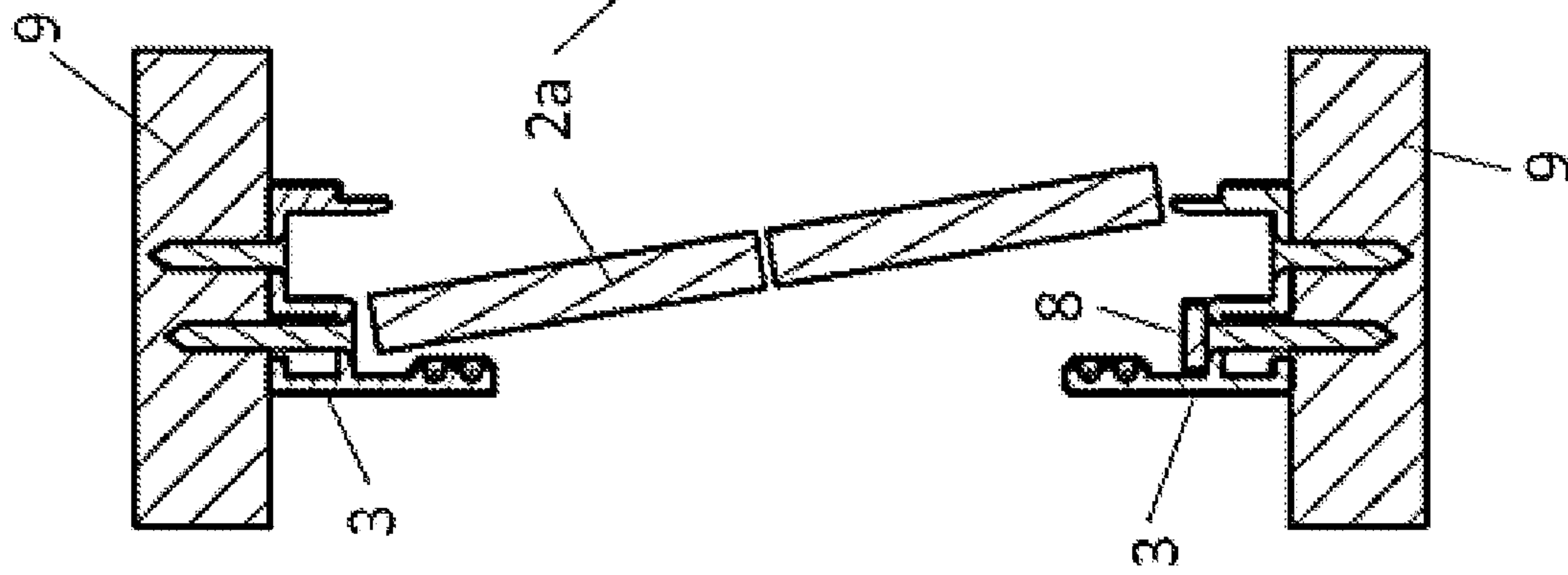


Fig. 6a

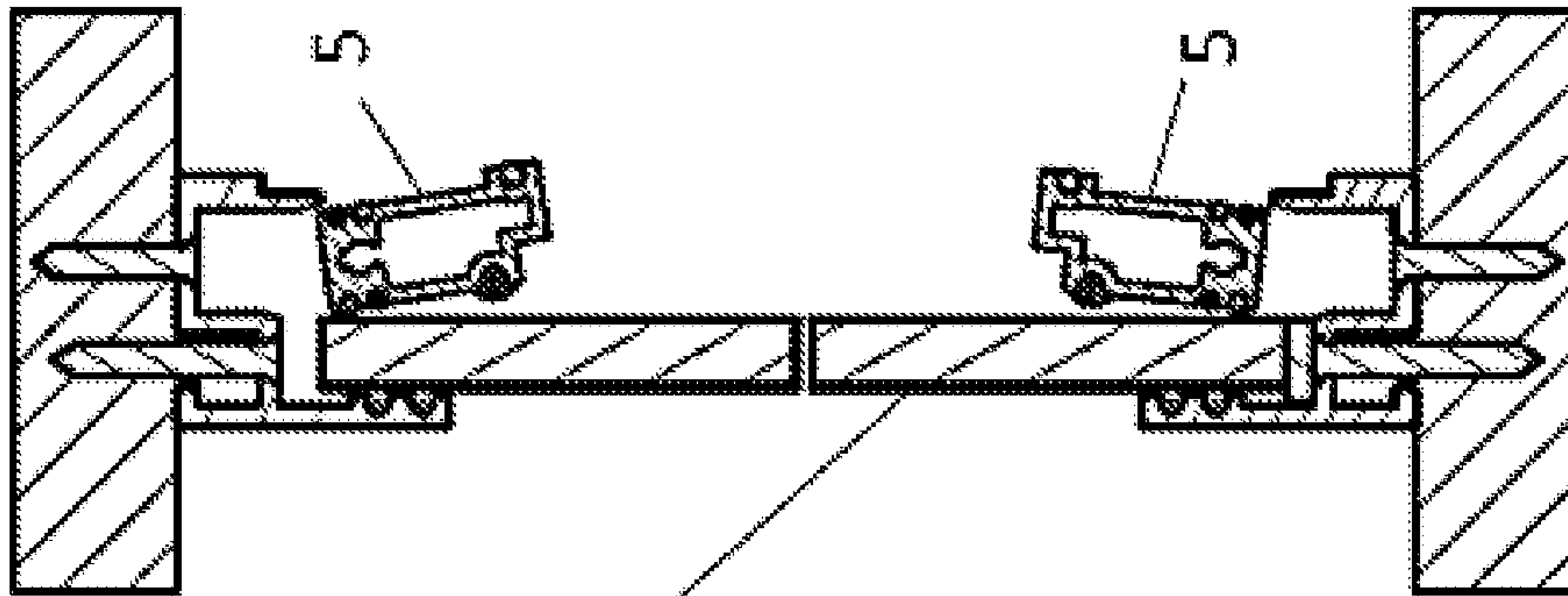


Fig. 6b

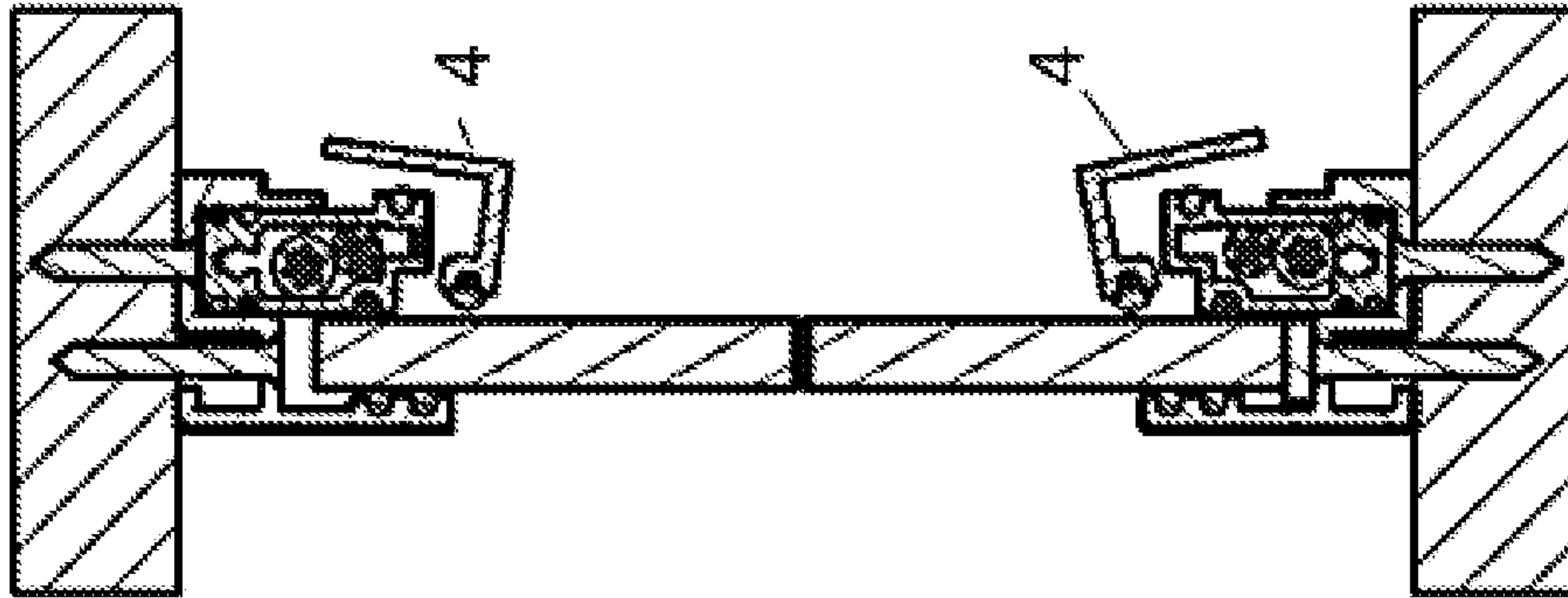


Fig. 6c

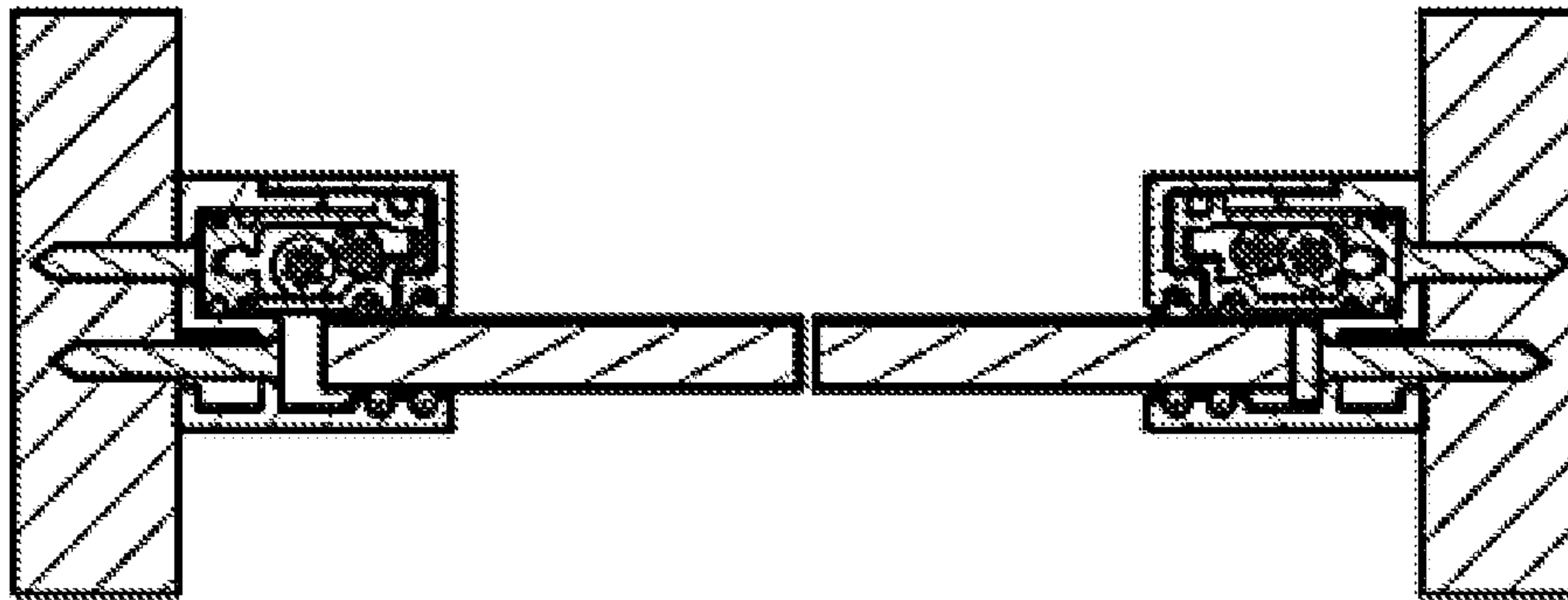


Fig. 6d